

Allgemeines:

Seminarort Alterszentrum St. Anna,
Tivolistrasse 21, Luzern

Es besteht die Möglichkeit, vor Ort und in der Nähe zu übernachten

Seminarpreise:

Fr. 220.-
(Fr. 190.- für Lebensgrund-
Lehrgangsabsolvent*innen)

Annulationsbedingungen:

Für alle Seminare gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der Lebensgrund GmbH. Eine Annulation muss schriftlich erfolgen.

Bis 6 Wochen vor Ausbildungs- oder Seminarbeginn wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 100.00 erhoben. Bei Rücktritt innert weniger als 6 Wochen vor Ausbildungs- oder Seminarbeginn werden die vollen Kurskosten fällig.

Anmeldung bis zwei Wochen vor Seminarbeginn bei:

Lebensgrund GmbH – Begleitung in Übergängen
Obergrundstrasse 65, 6003 Luzern
Mail: welcome@lebensgrund.ch

Follow up – Themen- und Methodenvertiefung

Trauerbegleitung / Abschiedsrituale



Macht Schuld etwa Sinn? Schuldthemen in der Trauer begleiten

am 07. Nov 2025

Fachkompetenz heisst für uns:

- Persönlichkeitsentwicklung
- fundiertes Fachwissen
- Methodenvielfalt
- regelmässige Praxisreflexion.

Themen- und Methodenvertiefung in Trauerbegleitung

07. Nov. 2025 (FR 09.30 -17.30 Uhr)

Macht Schuld etwa Sinn?

Schuldthemen in der Trauer begleiten

Nach dem Tod eines nahen Menschen werden viele Trauernde manchmal über Jahre von Gedanken an Schuld und daraus resultierenden Schuldgefühlen gequält. Von aussen betrachtet gibt es für diese Gefühle kaum einen Grund, manchmal erscheinen sie sogar unsinnig.

Die Suche nach Versäumnissen bis hin zu direkten Schuldzuweisungen sind für viele Hinterbliebene ein wesentliches Element ihres Trauerprozesses: Hätte der Tod verhindert werden können? Habe ich mich, haben andere sich falsch verhalten? Vorwürfe in alle Richtungen können sich jahrelang quälend über alle anderen Gedanken und Gefühle des Trauerns legen. „Das muss ich ihnen abnehmen!“ mögen die Begleitenden denken. Doch für Trauernde können Schuldzuweisungen wichtig und stabilisierend sein.

– Was bedeutet es für die Trauerbegleitung, wenn die scheinbar sinnlosen Schuldvorwürfe einen wichtigen Nutzen haben?

– Wie begleiten wir Vorwürfe, die sich mit inneren Normen auseinandersetzen im Gegensatz zu Schuldzuweisungen, die die Leere nach dem Tod eines nahen Menschen erträglicher machen?

Umsetzung und Arbeitsweise

Vertiefen der Grundhaltungen des Innhalten/Abstandhalten/Aushaltens und die Wahrnehmung von Normativen und Instrumentellen Beschuldigungen. Kurzübungen und systemische Fallbesprechungen in Kleingruppen; Praxistransfer zu erlebten Geschichten mit Klient*innen; Kennenlernen weiterer methodischen Bausteine für die Begleitarbeit.

Leitung:

Chris Paul, Bonn, D, Jg. 1962



Sozialpsychologin. Fachautorin / Dozentin mit Schwerpunkten Trauer, Krise, Schuld und Menschenwürde. Sie ist international tätig und gibt ihr Wissen und ihre Erfahrung auch in einer online Akademie weiter. www.chrispaul.de

Die Vertiefungstage in Trauerbegleitung richten sich an

- zertifizierte Trauerbegleiter*innen,
- Fachpersonen Trauerrituale
- Fachpersonen Familientrauerbegleitung
- sowie weitere Berufspersonen aus den Bereichen Seelsorge, Psychotherapie, Pädagogik, Coaching & Ritualbegleitung



Ich melde mich verbindlich an für:
den Follow up – Tag „Macht Schuld etwa Sinn? Schuldthemen in der Trauer begleiten“.



Präsenz-Seminar vom 07. Nov. 2025

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Tel.: _____

E-mail: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____